

41. Suppenonntag der Kolpingsfamilie Inzlingen

„Zur aktuellen Lage in der Adolfo-Kolping-Schule in Riobamba

Wie alle armen Länder leidet auch **Ecuador** sehr unter der weltweiten Pandemie. Dem neuen Präsidenten, seit Mai 2021 im Amt, gelang es innerhalb weniger Monate, über 80 % der gesamten Bevölkerung zu impfen. Das nächste Ziel der Regierung, neue Arbeitsplätze zu schaffen, ist noch sehr weit entfernt. Die wirtschaftliche Situation ist katastrophal, nur jeder Fünfte findet eine regelmäßige Arbeit, bei der er auch sozialversichert ist. Die Schere zwischen arm und reich geht weiter auseinander denn je. Viele Menschen verkaufen ihr letztes Hab und Gut, um auf gefährlichen Wegen nach Mittelamerika und von dort in die USA zu gelangen.

Vor allem in den Bergdörfern leiden die älteren Menschen unter Hunger. Unsere Schule verteilte deshalb im vergangenen Jahr mehrmals Lebensmittel.“

(Gabriele Errerd, ehrenamtl Mitarbeiterin)

„Wenn man es fertigbringen könnte, dass die Leute auf ihrem richtigen Platze ständen und wollten stehen bleiben, dann wären wir weit, sehr weit“ (Adolph Kolping, 1857)

Unsere Schule in Riobamba versucht mit ihrer Schularbeit und den anschließenden Berufsausbildungen in den Schwerpunkten Gastro, Elektro und Holzbau genau diesen Satz Adolph Kolpings umzusetzen. Den Menschen vor Ort Bildung zu geben um damit selbstständig ihren Lebensunterhalt zu meistern, im günstigsten Fall sogar anderen zu eigenen Existenzen zu verhelfen.

Dazu liebe Leser wollen wir mit unseren Suppenonntag wieder einen kleinen Beitrag leisten und freuen uns schon jetzt auf den Suppenonntag am 27. März 2022

Bitte Termin vormerken

Eure Kolpingsfamilie
-Suppenteam-